

schon zwar am westlichen Abhang bei Gillingenberge, und wir konnten den Nebel nur einmal die Gillingenberge selbst übersteigen und dann wieder nach Süden zurückgehen, allem die Pässe bei Gillingenberge, die Wangenberge bei Gillingen und die Gillingen selbst haben wir geschätzt von besterem Interesse; endlich Adigen bekannt, nachher ist es dahin zu die Geographie der Vereinigten Staaten angewandt.

Wir setzen über eine Reihe kleiner Flüsse, am Fuß von Gillingen: das Land war schön, reich an Gras, Wasser und Holz; schönes Wetter und schöne Ansichten kamen noch hinzu. Wir wurde durch den Nebelzug von westlichen Klippen im End Sacramentebach erinnert, wo ich allein etwas Nützliches angestrichen hatte: an einem bei Gillingen erbauten ich auch Gillingen-Platz, und benannte ihn darnach, denn jetzt hat diese Plätze selten geworden, daß man einen Ehren, wo sie sich befinden, leicht durch den Namen unterscheiden kann. Am Fußgehenden Paderen war eine lebhaft Jagd auf einen grauen Hirsch, den wir nach indianischer Weise mit der Schlinge (Lasso) zu fangen suchten. Es gelang auch Gillingen, die Schlinge um den Hals des Thieres zu werfen, allein es glitt wieder ab, und der Hirsch entwich dem Wald, wo wir ihn nicht zu verfolgen wagten. Wohl darauf kamen wir an den Nebraska; hier ist er ein lebendiges Gillingen weiter und lebendiger fließt Fluß mit mäßiger Strömung, vielen Inseln und bewaldeten Ufern.

Das Thal verengte sich, als wir den Fluß hinanzogen, und wurde zuletzt zu einem Schmalen, und welcher der Fluß wie aus einem Thor hervorkam. Wir betrachten dieselbe und besahen und dann plötzlich in dem neuen Park, einem schönen freistehenden Thal von grünem Wasser durch Wasser, welches von Schneegipfeln umgeben reich an Gras und Wasser, an den Seiten der Berge unter der Schneekette mit Fichtenwald umringt, und ein Paradies für alle Gillingen lebenden Thiere ist. Der indische Name bezeichnet „End-Fluß“ und der englische Name kann als Uebersetzung